

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 79=99 (1933)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist, als das Sitzen am Spinnrocken im Dienst einer etwas hochmütigen und egoistischen Königin.

So wenig als die neuere Schweiz im allgemeinen daran denkt, und denken kann, sich freiwillig an der grossen Politik anders als im Sinne friedlicher Vereinbarungen mit den Mächten Europas wieder zu beteiligen, so ist doch bei dieser im allgemeinen allerdings seit dem 16. Jahrhundert **gegen** eine jede direkte Grossmachtspolitik gerichteten Staatstendenz nie ganz zu übersehen, dass auch ein ganz entgegengesetzter Geist im grössten Teil der Bevölkerung bloss schlummert. — Es bedürfe nicht des verlorengegangenen Uristiers, sondern nur der Hoffnung eines ruhmreichen Erfolges, um ihn in weiten Kreisen unserer Bevölkerung wieder zu wecken.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

Die Konferenz des Arbeitsausschusses der S. O. G. wird auf den 7. Mai 1933 nach Aarau einberufen.

Die Jahrhundertfeier der S. O. G., mit deren Organisation die Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich betraut wurde, findet am 26. November 1933 in Zürich statt.

Die pro 1933 vorgesehenen Schlachtfelder-Exkursionen sind wie folgt festgelegt worden:

1. Hartmannsweilerkopf 17. Juni 1933, Münstertal 18. Juni 1933.
2. Verdun 3. bis 5. November 1933.

Das genaue Programm, sowie die Anmeldetermine werden später bekannt gegeben.

Appenzellische Offiziersgesellschaft. Ein prächtiger Wintertag war den 170 appenzellischen Offizieren beider Rhoden, den Delegationen und Gästen am 12. Februar auf Vögelinsegg beschieden. «**75 Jahre Appenzellische Offiziersgesellschaft — 50 Jahre Appenzell A.-Rh. Winkelried-Stiftung**» ist die vorgängig der Hauptversammlung sämtlichen Mitgliedern überreichte Jubiläumsschrift betitelt. Im Saale des Hotels «Vögelinsegg» hörte die Jubiläumssammlung den Jahresbericht des Präsidenten, Herrn Oberstlt. E. Scheer, an. Speziell seien daraus erwähnt: Ausserdienstliche Unterstützung der Unteroffiziersvereine, die Kartenfrage, Kampf um die Wehrhaftigkeit der Schweiz, aktuelle Sparmassnahmen im Militärwesen, Jungwehrfrage. Anschliessend an die geschäftliche Berichterstattung hielt der Präsident Rückschau auf die verflossenen 75 Jahre der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und die Entwicklung der 50jährigen Appenzell A.-Rh. Winkelried-Stiftung, wobei er ganz speziell des Gründers, Herrn Oberstdiv. H. Schiess in Zollikon, gedachte. Der Kassier, Herr Oberstlt. E. Knellwolf, unterbreitete der Versammlung die Rechnungen des Winkelried-Fonds, des Freibetten-Fonds und des Gesellschaftsvermögens. Das Vermögen der Stiftung beträgt heute Fr. 444,910.30, dasjenige des Freibetten-Fonds Fr. 37,302.40. An Unterstützungen an bedürftige Wehrmänner sind im vergangenen Jahre Fr. 2160.80 ausbezahlt worden. — Herr Oberstlt. H. Kast orientierte über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses der S. O. G. Einstimmige Genehmigung fand der Antrag des Verwaltungsrates der Appenzell A.-Rh. Winkelried-Stiftung: «Aus dem Vermögen der Appenzell A.-Rh. Winkelried-Stiftung ist ein Betrag von Fr. 10,000.— auszuscheiden zur Unterstützung von appenzell-ausserrhodischen Wehrmännern und deren Familien, die durch Krankheit, Unfall, Arbeitslosigkeit oder aus anderen Gründen, die aus der gegenwärtig herrschenden Krise hervorgehen, ohne Selbstverschulden in Not geraten sind.» Zum Ehrenmitgliede wurde in Würdigung seiner grossen Verdienste um Land und Armee Herr Oberstdiv. E. Sonderegger in Bern ernannt. In äusserst interessantem Vortrage referierte Herr Oberstkorpskdt. O. Bridler, Winterthur über «Vom Feldzug in den Transsylvanischen Alpen». Ein guter kameradschaftlicher Geist hat die schöne Tagung beseelt

und die Offiziere aller Waffen und Grade einander näher gebracht und einem jeden wird die 75jährige Jubiläumsfeier unauslöschlich in Erinnerung bleiben. (In beschränkter Anzahl ist die Jubiläumsschrift der Appenzellischen Offiziersgesellschaft zum Verkaufe vorrätig und kann zu Fr. 5.— beim Aktuar, Hptm. O. Schläpfer, Herisau, bezogen werden. Umfang: 150 Seiten mit Illustrationen.)

General-Herzog-Stiftung .

Die Zinsen der General-Herzog-Stiftung sollen gemäss Stiftungsbeschluss in erster Linie der **freiwilligen Tätigkeit des Artillerie-Offiziers-Korps** zugute kommen, da wo die dem eidg. Militärdepartement zur Verfügung stehenden Kredite eine Unterstützung nicht ermöglichen. Es ist dabei besonders an folgende Verwendung gedacht:

- a) Beiträge an Reisespesen zur Besichtigung von fremdländischen Armeen, Manövern, militärischen Etablissements usw.
- b) Lösung von Preisaufgaben über technische und taktische, die Artillerie betreffende Fragen.

In zweiter Linie:

- c) Zur Erwerbung von Objekten der Artilleriesammlung, die ohne solche Hilfe nicht erhältlich wären.
- d) Zur Unterstützung invalider Mitglieder des Artillerie-Instruktionskorps.

Die vom Bundesrate ernannte Kommission dieser Stiftung bringt diese hiermit wieder in Erinnerung und ladet insbesondere das Artillerie-Offiziers-Korps ein, diese Stiftung im erstgenannten Sinne zu benutzen; sie ist aber auch bereit, andere Anregungen und Gesuche zur Prüfung entgegenzunehmen, soweit diese dem Stiftungszwecke nicht widersprechen.

Eingaben sind zu richten an den Präsidenten der Kommission, Herrn Art. Oberst W. Luder, Solothurn.

Totentafel.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle* von *Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

San.-Hptm. *Robert Peyer*, geb. 1857, zuletzt z. D., gestorben am 7. April 1932 in Willisau-Stadt.

San.-Hptm. *Arnold Rothpletz*, geb. 1860, zuletzt T. D., gestorben am 25. September 1932 in Zürich.

Prlt. san. *Maurice Brot*, né en 1891, en dernier lieu bat. fus. 15, décédé le 19 octobre 1932 à Genève.

San.-Hptm. *Johann Buschor*, geb. 1862, zuletzt T. D., gestorben am 26. Oktober 1932 in Altstätten (St. Gallen).

San.-Hptm. *Fritz Minder*, geb. 1864, zuletzt T. D., gestorben am 9. November 1932 in Huttwil.

San.-Oberst *Max von Arx*, geb. 1857, zuletzt Kdt. M. S. A. 4, gestorben am 20. Januar in Olten.

Just.-Oberst *Jakob Feuz*, geb. 1879, dem Oberauditor zugeteilt, gestorben am 16. Februar in Bern.

San.-Oberst *Gottfried Leuch*, geb. 1863, zuletzt Armeestab, gestorben am 1. März in Zürich.

Lt. col. inf. *Arthur Quinche*, né en 1866, à disp., officier instructeur d'infanterie, décédé le 22 février à Colombier.